

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 31 (1949)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher auf den Weihnachtstisch

Aus meinem Leben. Erinnerungen an Kindheit und Jugend, von Romanin Roland, Bührigergilde Gutenberg, Zürich.

Es ist dies ein selten fesselndes und anregendes Buch, in dem uns der große Dichter selber von seiner Kindheit, seinen Studien und seinem ganzen Werdegang mit all seinen Kämpfen berichtet. Wie viel schöne und weise Gedanken finden wir da, wie Verleihen in das äußere Geschehen. Es ist erfreulich, daß gerade die Bührigergilde Gutenberg als erster Verlag dieses wertvollen Werk des Schöpfers des Roman Critique in der deutschen Uebersetzung von R. C. Soupart, hat herausgegeben können, weil es dadurch gewiß viele Leser erreichen wird, die sich an dem beglückenden Buch erfreuen werden.

Aber der Wagen rollt, Roman von Marie Bretscher, Verlag F. Reinhardt AG., Basel.

Es ist eine liebe Geschichte, voll Güte, Tapferkeit und tiefer Einfühlung in das Leben, die Sorgen und die Mühen einfacher Menschen. Eine tiefe Verbundenheit mit dem Land, seinen Schönheiten, mit dem Leben unserer Bauern, läßt in der Verfasserin so das wieder lebendig werden, was sie wohl selber in jungen Jahren an Eindrücken und Erlebnissen in sich aufgenommen hat. Wie wohl tut ein solches Buch neben all der aufregenden, sensationellen Literatur, die das moderne, gehetzte Leben uns bedrückt.

Vom Nachhausekommen, fünf Erzählungen von Brigitte von Rechenberg, im Gotthelf Verlag, Zürich.

Die Verfasserin zeigt in den sprachlich feine geschriebenen kleinen Erzählungen wie groß und bedeutsam für den Menschen das Gefühl ist eine Heimat, in die er legendenartig zurückzukehren zu können. Da er ihrer in Freud oder Leid, in Glück oder Krankheit bedarf, solange der Mensch weiß, daß er heimlich zurück, bei es ins eigene Heim, bei es in die Seelenheimat, die liebe Menschen für ihn geworden sind, hat er einen richtunggebenden Halt im Leben, der ihm auch Wegweiser in die ewige Heimat sein wird.

Eine Tochter Chinas. Das Leben einer Frau aus dem Volk. Erzählt von ihr selbst und aufgeschrieben von Ida Bruitt, Übersetzt von Magda S. Varren, (Katafelp-Verlag, Zürich).

Sinter diesem geschloffenen, ergreifenden und mit viel Herzengüte erzählten Einzelbild aus dem heutigen China steht das wirkliche Leben des einfachen chinesischen Volkes. Es ist das tägliche Erleben einer Frau, die hart um die Existenz ihrer Familie kämpfen muß, die in den Straßen ihrer Geburtsstadt am Bettelstab geht, in den Häusern der Fremden und der Großen des Landes dienen muß, die mit einem haltlosen Opiumraucher verheiratet ist und es erlebt, wie er ihr eigenes Kind verkauft und die trotzdem mit selbstloser Hingabe und einem im Grunde trosten ihren Weg geht und ihre Aufgabe erfüllt. — Ida Bruitt, eine Amerikanerin, die den größten Teil ihres Lebens in China verbrachte, folgte der Erzählung mit großem Verständnis und die Uebersetzung hat deren Eigenart zu wahren gewußt.

Kinderrbilder in der europäischen Malerei, 80 Tafel, druckartig und 3 Farbtafeln, mit einleitendem Text. (Atlantische Verlag, Zürich).

Gesamtaufnahmen und Details von Gemälden und Gemälden abendlicher Kinder vom 15. bis 19. Jahrhundert zeigen in einer Auswahl bedeutender Beispiele, wie die großen europäischen Meister die Erscheinung des Kindes erzieht haben. In diesem Thema, das neben der künstlerischen vor allem eine rein menschliche Auslage fordert, läßt sich in selbener Eindeutigkeit ablesen, wie verschieden die Einstellung der einzelnen Epochen gewesen ist. Bestimmt wird hierdurch dazu einen von viel Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis zeugenden Einführungssteg, der uns jedes einzelne Bild näher bringt.

Pestalozzi, Bernhard und Gertrud. Ein Buch für das Volk. Herausgeber: Schweiz. Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Bern.

Mitteilnehmend und doch immer aktuell ist das immer wieder lesenswerte und neuen Generationen nahe zu bringende in neuer Ausgabe neu gedruckt worden. Dem jungen Menschen wird es in einem Wort von W. Haller ans Herz gelegt. Wir Frauen sollten besonders für seine Verbreitung eintreten, ist doch die Gestalt der Gertrud eines der ganz schönen, lebensnahen Bilder und Vorbilder unserer Literatur. — Der billige Preis von nur 1.80 macht es allen zugänglich.

Das Schiffsjahr. Roman von Ruth Waldstetter (Verlag Huber & Co. AG. Frauenfeld).

Der neue Roman Ruth Waldstetters ist bunter als ihre früheren, außerordentlich spannend und lebendig. Er spielt in der Gegenwart in einem Lebensraum nahe der schweizerischen Stadtküste. Die Menschen, die das Schiffsjahr erleben, jeder auf seine Art, das Gewebe des Unzufriedenen im Schicksalen, der Vergangenen und Zukünftigen im Gegenwärtigen, das Geheimnis des Gewinnes im Verlust. Unter der Macht des Geldes finden sie in einer dünnen Zeit nach den alten und ewigen Quellen der Kraft und Erkenntnis. An alles hängt die Musik herein, Götterboten dem Empfangenen, Heimat dem Schaffenden. Ein reifes und wertvolles Buch.

Als ich dich liebte. Roman von Margrit Söderholm. (Orell Büssli Verlag Zürich).

Der neue Roman von Margrit Söderholm spielt sich zeitlich und örtlich im selben Rahmen ab wie "Die vom Gernmundshof", der ihr bereits eine große Zahl begeisterter Freunde hat. Die Probleme sind in diesem Stück in sich abgeschlossen Wert aber anders. Im Mittelpunkt steht die schöne, temperamentvolle Elisabeth, die Tochter von Tolmannshof, die einen glücklichsten, armen Bergbauern liebt. Doch ihre Familie drängt sie, einen reichen Mann zu heiraten, jenseitig möge der Hof verheiratet werden. Im diesen Konflikt schlingt sich eine ereignisreiche Handlung mit lebensechten Gestalten, markanten Persön-

nen und farbenprächtigen Schilderungen der Landschaft und der röstlichen alten Bräute. Beim Leben vermischt man direkt mit dieser so echten nordischen Welt.

Südamerika, eine neue Welt, von Kurt Pahlen, mit 96 Abbildungen. (Orell Büssli Verlag Zürich).

In diesem großen Werk befreit Kurt Pahlen einen Kontinent, den man in Europa noch wenig kennt. Seine brillante Darstellung beginnt bei den indischen Ureinwohnern und ihrer kaum bekannten Kultur. Nach einem Überblick über die geschichtliche Entwicklung schildert er im Hauptteil im Rahmen einer großen Rundreise jeden einzelnen der zehn Staaten: die Städte und Landschaften; die Bewohner, ihr Leben und ihre Kultur; die Organisation des Staates und seine Wirtschaft, um am Schluß die Chancen der Einwanderer zusammenzufassen. All das wird aber nicht eintönig aufgezählt, sondern ist auf eine äußerst lebendige und unterhaltende, oft spannende Weise geschrieben, daß man glaubt, man lebe mitten in diesem fernen Kontinent.

Der Papst aus dem Ghetto, die Legende des Geschlechtes der Pier Leone, von Gertrud Le Fort, im Beyerle-Verlag, Einsiedeln.

Es ist die Geschichte der großen Kirchenpaltung zur Zeit, da die römische Kirche nicht nur in ständigen Konflikten mit den deutschen Kaisern des römischen Abels und sehr oft unter sich selbst lag. Der Kardinal Petrus aus dem jüdischen Geschlecht der Pier Leone reist die römische Kirche in das große Schema von 1190, in dem er sich, mißgünstig durch seine Popularität beim römischen Volk zur Gegenpart wählen läßt, während von einer Anzahl von Kardinalen heimlich in geheimer Sitzung ein Papst Innocenz zum Heiligen Vater ernannt worden war.

Daß Gertrud Le Fort aus diesem Stoff, nach Art alter Chroniken eine plastisch und dramatisch angebaute Erzählung geschaffen hat, braucht man denken, die um ihr Können wissen, nicht zu legen. Spannend ist die Entwicklung des zur Kirche, wohl mehr als zum Christentum übergetretenen Juden Petrus Leone, spannend die Konflikte im Haus seiner, bei seinem Uebertritt von ihm abfallenden ersten Frau, die mit einer Gattin und Ausdauer, die schließlich fast in Wahnsinn endet, nur noch für die Rückgewinnung des geliebten Sohnes lebt und kämpft, den der Vater der Kirche und ihrem Dienst zugeweiht hat. Der Konflikt ist unzulässig, die schöne alte Roma wird lebendig vor unserer inneren Auge, und über allem wirkt die Macht, die Pracht und der Wille der römischen Kirche jeder Zeit, die Führung des politischen und religiösen Lebens zu lenken. El. St.

Gefühlsfilme um Latzen und Götzen, Misa Nachmanowa, im Kasper Verlag, Zürich.

Aus den Tagebüchern ihrer Kindheit läßt die Verfasserin dieser kurzen, spannenden Erzählungen, ihre Erlebnisse im Verkehr mit dem russischen Volk lebendig werden. Ihrer lebhaften Phantasie hat die mächtige, oft primitive Art, der sie auf dem Land bei den Großeltern umgebenen Menschen, Stoff gegeben. Diese Erzählungen, welche auch jungen Lesern Freude machen werden, führen uns tief hinein in die russische Volksseele, die trotz ihrer Gläubigkeit nicht von der Furcht vor dämonischen Geisteskräften loskommt. Zwei hübsche Porträts und fünf Strichzeichnungen von A. Mjajlojedow schmücken den hübschen kleinen Band.

Munterer Betrug, mit Zeichnungen von Ruth Schumann, Reg-Verlag, Luzern.

Eine ansprechende Liebesgeschichte, ein munterer Schwanz, der schon selber, als jung oder alt, eine Stunde der Freude bereitet. Die Geschichte ist erzählt mit einem neuen Reiz, der die unermüdlich schaffende Dichterin kennzeichnet: einfache, folgerichtige Kunst der Charakterisierung, überaus lebendig wirkende Einzelbeschreibungen, die immer wieder ins Tiefere, Hintergründige, Gläubige gehen. Gerade das hebt die Geschichte weit über das hinaus, was äußerlich leider nicht immer in einem sehr süßigen Stil geschrieben und erzählt wird.

M. S. Meutiner, bei R. Kömer, Spenner Verlag, Zürich.

Eine Auslandschweizerin, eine treue Mitarbeiterin am Schweizer Frauenblatt ist es, die hier in ihrer Form, in scharf durchgeklärter Sprache ihr Erleben der alten Heimstadt und ihre Verbundenheit mit der alten Heimat, wohl auch ein dann und wann aufsteigendes Heimweh nach ihr, uns auf den Weihnachtstisch legt. Das jüdische Kriegerseelen Englands zittert durch die Zeiten vieler Gedächtnis, aber wunderbar weiß die Dichterin die ganz einzigen Londoner Stimmungen festzuhalten, sei es in der "Londoner Sommernacht", in der "Hyde-Park Stimmung im Herbst" oder aus einem "Violinlängler in der Albert Hall". Wie tief verwaschen die, unteren Verhältnisse als A. S. K. bekannte Verfasserin mit ihrer Heimat, besonders mit der Natur des Englands ist, davon zeugen die Bilder "Heimat und Berge", wo wachen einige in unseren Spalten zu finden waren. Gedächtnis, irdische Gedächtnis nicht für die große Masse der Leser geschrieben. Aber in der großen Masse gibt es immer solche, welche Sinn und Freude daran haben von Zeit zu Zeit in gebundener, gedrungener Form eine Stimmung, einen guten Gedanken mit zu nehmen in den aufreizenden Rhythmus ihres Arbeitsstages. El. St.

Bekenntnisse eines kleinen Philosophen, von Azorin, im Albert Büssli Verlag, Bern-Hempflingen.

Wir sind an diesem Werke bereits gewohnt, daß er nicht viel, aber dafür kleine Klarheiten herausgibt, und wer diesen neusten beißen aufreißenden Band durchliest, der läßt sofort, daß der Verfasser wieder einmal eine wertvolle Perle aus der Tiefe heraufgeholt hat. Azorin, der eigentlich Suan Martinez Ruiz heißt und 1874 geboren ist, gehört zu der älteren spanischen Literaturgeneration. Er ist einer

von denen, die darum wissen, wie im Leben das Kleine meist das Wichtigste ist, und wie die Menschen, um im Großen groß zu sein können, vor allem im Kleinen nicht klein sein dürfen. Wenn ein Kapitel die Ueberlieferung trägt, "Zeigt eure Schmerzen nicht, lebt das Leben schön und stark", und wenn er darin zeigt, was eine überlegene Haltung dem Leid und der Krankheit gegenüber vermöchte, so hat man darin schon einen typischen Anhaltspunkt aus wessen Geist heraus Azorin spricht und dichtet.

Es ist die erste Uebersetzung Azorins ins Deutsche, befragt von D. E. Hart Roffler und A. M. C. Romagosa, die künstlerische Gestaltung stammt von Peter Flaier.

Tafel von Guntun, von Robert Waller, ein Tagesbuch-Noman. Steinberg Verlag, Zürich.

Es ist ein entzückendes kleines Buch, eines jener seltenen Bücher, in denen keine Seite ohne einen schönen, wertvollen Gedanken, eine köstliche stilistische Schönheit vermittelt. Aber auch viel stille Entlangung, viel Verzichten auf Illusionen fällt her, der "eine Seele hat zu führen" aus dem kleinen Band heraus; aber auch dieses Regenerieren geschieht in "Schönheit und Ammut" und ist das nicht erst ein ganz Großer im Reiche der Kunst, der uns lehrt, wie man auch in Leid und Verzicht die Schönheit und Anmut der Seele sich bewahren kann.

Zwei Bücher über asiatische Philosophie

1. **Die Weisheit des Ueberlebens, von Paul Brunton, im Kaiser Verlag, Zürich.**
Der Verfasser, ein Forscher und Kenner der Lehren der asiatischen Philosophie, möchte dem westlichen Menschen diese verzeigte, an die letzten Fragen rückende, an das "Nüchtern" in uns appellierende Erkenntnis, wie sie ihm durch seine Studien geworden ist, zugänglich machen. Es geschieht dies in einem großen, über 600 Seiten umfassenden Werk, das zu lesen es mehr Zeit braucht, als zwei Wochen vor Weihnachten, und in dessen Felsen eindringen es auch mehr philosophische Erkenntnis frucht, als diejenige, über welche die Redaktion verfügt. Das sicher wertvolle Buch sei hiermit angezeigt, und einer event. späteren eingehenden Besprechung vorbehalten.

2. **Nüchternheit steht es mit**

China, das Werk des Konfuzius, von C. T. Cheng (Chinesisches Weisheit im Lichte des Westens), im Kaiser Verlag, Zürich.
Wir hoffen, in einer der kommenden Nummern dank dem Entgegenkommen des Verlags einen Abschnitt aus diesem großen, mit 16 schönen Kunstdruckeisen versehenen Werke bringen zu können, aus welchem der Leser sich selber ein Urteil über das Buch wird bilden können. Ohne die Vermessenheit oder Arroganz haben zu wollen, ein so umfassendes Werk über China beurteilen zu können, darf ich doch versichern, daß die von mir geleseenen Kapitel den lebhaftesten Wunsch in mir geweckt haben, dieses Buch einmal in ruhigen Ferienwochen mit der nötigen inneren und äußeren Stille zu "genießen". Heute, wo Krieg, Bewegung und Revolutionen so viel Schönes und Wertvolles der alten chinesischen Kultur zu vernichten drohen, ist es vielleicht gut, wenn der Westen sich es überlegt, ob er wohl daran tut, dies alles wiederhandlos den roten Horden auszuliefern. El. St.

Die Hofstadt von Anapat Khan, von Louis Houal, im Kommissions-Verlag Bollmann AG., Zürich.

Seine Hofstadt ist der Eufismus, dessen Wege in der Welt des Islams land, dessen Lehren sich aber an das Abendland richten. Khan ist Erzieher, sozialer Denker, Weltweiser und geistiger Heiler. Houal beuchtet den Sufismus kritisch, versteht es aber doch, dem Leser demütig zu machen, wie viel Wertvolles Anapat Khan der heutigen Welt zu geben hat.

Zeit wohl enden, Roman von Aldous Huxley, Steinberg-Verlag, Zürich.

Aufgebaut auf einem Shakespeare-Wort schildert uns Huxley in einem für ihn ungewohnt aufgelockerten Stil die Erlebnisse eines jungen, in Italien in die verworrenen Gefühlsnetze verwickelten jungen Engländers. Er ist schon ein Della Robbia-Engel, fühlend wie ein männlicher Baudiff, verwickelt in eine Uneinigkeit, hat nach einer idealsozialistischen Erziehung durch seinen Vater allerdings weltliche und sinnliche Gefühle, um als reifer gewordener Mann dann zu verstehen, daß alles was man tut Bedeutung hat für sich und andere, daß man also Verantwortung trägt. Daß auch Huxley den Duktusismus in seine Erzählung hineinbringt, erkennt den Leser — die Geschichte liest auch ohne ihn ihren Weg und wäre vielleicht noch ansprechender, weil einfacher.

Die Schönheit auf Erden, Roman von C. F. Ramer, Steinberg-Verlag, Zürich. Deutsch von Werner Johanne Guggenheim.

La beauté sur la terre — wer das Buch in französischer Sprache kennt, in dieser Sprache, die der originalste, eigenwilligste Waadtländer so meisterhaft in den Dienst seiner Kunst zu stellen wußte, der vermüht etwas. Andererseits freut er sich, daß all das, was der besten Gehalt des Buches ausmacht, nun auch den Deutschsprachigen erschlossen ist. Der Dichter vertritt die Auffassung, daß die Schönheit, wo immer sie auftritt, gefährdet ist, verfolgt, vertrieben, zerstört. Vielleicht hat er recht, denn wenn wir daran glauben, daß Schönheit gleich sei mit Güte, so wäre auch auf diesem Plan der Kampf zwischen Gut und Böse unvermeidlich. Am Mittelpunkt des Romans steht die ideale Gestalt einer jungen Auslandschweizerin, deren Gegenwart allein, trotz ihrer Stille und Güte, genügt, Allgemeinleiden in ihrer Umgebung auszulösen, nur aus dem Grunde, weil sie schon ist.

Italienisch Perle von Francesco Politi, im Kaiser Verlag, Zürich.

Der Italiener oder Italiener wird wohl bezeugt sein, wenn er diesen wertvollen kleinen "Benedict der Sprache" mit in sein Gepäck führt. Denn nichts ist bekanntlich für ihn, als in fremdem Land sich mit den Bewohnern in ihrer eigenen Sprache

perkännigen zu können. Und wo von der Schule oder dem Militärdienst her noch ein Rest der schönen, wohlklingenden Sprache in unserem Gedächtnis ruht und der Uebergeburtt entgegenharrt, da wird der "italiano perfetto" gute Dienste leisten. Auch wenn der Verfasser beiseite anbeudet, er halte ihn nicht für vollständig perfekt, wenn er auch befreit geworden sei, ihn möglichst nutzbringend zu gestalten.

Aus dem Leben eines Müllers, von Fritz Buhli, mit 8 Kunstdruckeisen (Kaiser Verlag, Zürich).

Das in sehr sorgfältiger Ausstattung herausgegebene Buch des bekannten Dichters Fritz Buhli ist für jeden Kunstfreund ein Geschenk. Sprudelndes Leben von der Warte des reifen Mannes und Künstlers aus gesehen zieht an uns vorüber. Wie jedem Kämpfer sind auch Buhli hauptsächlich die schönen und frohen Zeiten seiner Jugend wichtig und des Besprechens wert. Köstlich sind die Episoden seiner "Sturm und Drang" Zeit. Wie er dann den Kampf seiner Persönlichkeit und seines Künstlertums gegen die Gleichgültigkeit aufnahm und trotz Kompromissen durchführte, muß ihm und sein Buch uns Schweizern ganz speziell lieb machen. A. Z.

Arme und Reiche von Gertrud Häusermann, Verlag F. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Es ist die Geschichte zweier Freundinnen, die beide ihr Leben der Kunst widmen möchten, die eine dem Gelang, die andere dem Lang. Die eine kann den gewöhnlichen Weg gehen, die andere wird fremdere, tauchere Wege gehen, findet aber auf ihrem jenseitigen Wege machen als äußerer Erfolg. Das Schöne an der Erzählung ist, daß sie bei allem Gemütle, das sie vermittelt, frei ist von jeglicher Sentimentalität.

Der geworfene Stein, von Dino Parese, Verlag F. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Ein Bubenbuch für Schlingel von 8 Jahren an, die im Sinn haben sich zu bessern, so wie die kleine Dame es getan haben, um das an dem armen Bauern Klump gegen seine Unrecht wieder gut zu machen. Die hübschen Zeichnungen sind von W. E. Baer.

Benjamin Rabbit, Tiergeschichten für Kinder von 9 Jahren an von Laurence Allen, Zeichnungen von Hugo Welfl, im F. R. Sauerländer & Co., Verlag, Aarau.

Diese köstlichen Erlebnisse mit Tieren waren schon das Entzückende in der lehrreichen Kinderunterkunft am Radio Bern. Viele der kleinen Hörer von damals werden begeistert sein, diese Geschichten nun hübsch illustriert immer wieder nachlesen und ihren jüngeren Geschwister vorlesen zu können.

Kerli, die Geschichte eines jungen Mädchens von Misa Nachmanowa, aus dem Schwedischen. Verlag Friedrich Reinhardt AG., Basel.

Es ist eine Erzählung für reifere junge Mädchen, denn es schildert vor allem die seelische Entwicklung eines Mädchens, das durch Verwöhnung und äußere Erfolge verdoht und hart und hochmütig geworden ist. Durch ein schweres Krankenlager kommt sie wieder zu ihrem besseren Ich, und mit ihrem neu erwachten starken und frohen Glauben umfängt sie auch die verbitterte Seele ihres Vaters, und beide treten in einer Liebe gemeinsam in eine neue Zukunft.

Chen, Licht- und Schattenbilder, Erzählungen von Frieda Schmitz-Martin (Verlag "Cemeter-Verlag" AG., Langnau).

Die bekannte schweizerische Schriftstellerin behandelt in ihrem neuen Buch das wichtige Thema der ehelichen Gemeinschaft auf eine einfache, schlichte, wahre und sehr passende Weise. Mit ihrem Instinkt und tiefem, seelischem Verständnis leuchtet sie in die mannigfachen Ebenen, in Licht- und Schattenzeiten beider Ehepartner. Was dieses Buch mit hellem, dichterischem Glanz überlont, das ist das Gefühl der Liebe und des guten Willens, jener Liebe und Treue, die alles trägt, alles duldet und alles vergeht.

Anges große Ferienfahrt, von Eirik Ott, im Albert Müller Verlag AG., Rüschlikon-Zürich.

Unsere heranwachsenden Mädchen werden sich über diese spannende Fortsetzung von "Anges Fahrt nach Island" freuen, und mit Spannung die Erlebnisse der unternehmungslustigen Inge im Land der Mitternachtssonne "verhändigen". Ein Buch von Eirik Ott bedarf keiner besonderen Empfehlung.

Das andere Jahr, Roman von R. C. Sherriff (Krey & Wasmuth-Verlag AG., Zürich).

Der Autor des berühmten englischen Kriegsklaffes "Journes End" führt hier in ein friedliches, von den kleinen menschlichen Mühen und Freuden erfüllt Miteu. Parrrer Matthews kommt endlich mit 58 Jahren dazu, seinen Zugendwunsch zu erfüllen und in die Londoner "Clubs" zu gehen, um dort mit seinen besten Kräften dem Glend zu steuern. Sein unverdrossener, wenn auch manchmal verweigerter Kampf gegen das unfähige "Gepensh", das zwischen ihm und seiner neuen Gemeinde scheidet, sein rührendes Ringen um die Herzen der hart arbeitenden Jugend bilden den Inhalt dieses Buches von unendlich fernem und erst englischem Humor, das schlichtlich in die phantastische Welt Amerikas und insbesondere Hollywoods führt; ein Buch, das einem von Anfang bis Ende in Spannung hält.

Michaels Haus. Eine Erzählung aus den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg, von Bettina Hürlimann, im Atlantis Verlag.

Wie die Verfasserin in ihrem schlichten Vorwort es selber sagt: es ist kein Hunger- und Hungerroman. Die Erzählung ist entstanden aus den in Zürich- und Frankfurt erlebten Eindrücken von zerstörten Städten und Gegenden, von entmutigten und mutlosen Menschen. Ganz besonders aber erzählt die Geschichte uns vom Aufbaum, vom Wiederaufbau, vom Willen derer, die den Krieg in seinem dunkelsten Geschehen miterlebt haben; von solchen, die durch den

Nationalsozialismus in Zermore geleitet worden sind, die sie später als solche erkannt haben. Und was dem Buch, neben der Liebe wollen auch die Kleinigkeiten des Lebens beachtliche Sicherung die für uns alle wertvolle Bedeutung gibt: Es zeigt wie Menschen, die einst national und politisch weit auseinandergerissen waren in Feindschaft und Haß, sich wieder die Hand reichen können, wenn die Güte für und der Glaube an das Gute im Mitmenschen nach Jahren des Fanatismus und der Zerstörung in ihrem Leben wieder lebendig werden.

Die Passion der Margarete Peter. Ein Tatenroman von Paul Jig. in Diana Verlag, Zürich.

Margarete Peter, die als die jüngste Tochter eines Zürcherbauern in der Familie schon von Kind an als „gottbegnadet“ angesehen wurde, kam jung in persönlicher Beziehung zu der Gründerin der Heiligen Mission, der Baronin Juliana von Kränzer, wofür sie ihren Mann nach einem nur Gott geweihten Leben noch verließ. Im Alter von zwanzig Jahren hatte sie schon den Ruf der „Heiligen vom Berg“, dank vieler wunderbarer Geistesheilungen und ihrer unermüdeten Bemühungen im Kreise der „Gläubigen“. Sie lag in ewigem Kampf mit den geistlichen und weltlichen Behörden, lebte das Leben einer Verfolgtin, galt als Wahninnige, wurde mit Streifen und Kerker beehrt, lebte lange Zeit verborgen bei dem begünstigten Leibesgenossen, der sie schließlich durch seine Leidenschaftlichkeit zu Fall brachte, was dann wohl den bei ihr schon lange latenten Wahngeist zum Ausdruck brachte. Dieser forderte von ihr eine unerhörte Sühne, die sie leisten wollte, in dem sie sich von ihnen ebenfalls fanatischer Angehörigen ans Kreuz schlingeln ließ, nachdem schon ihre treue Schwester freiwillig einen gewaltsamen Tod erlitten hatte.

Das Buch ist interessant, weil es auf festgestellten Tatsachen aus historischen Dokumenten dem Beginn des 19. Jahrhunderts beruht. Aber es ist keine erquickliche Lektüre, denn so sehr man immer wieder von der Reinheit der „Heiligen vom Berg“ und dem heiligen Menschenliebe vollbrachten Wert ergriffen ist, so sehr man gerne mitgehen möchte an diesem großen religiösen Aufschwung einer Zeit, die wie die unsere durch die zwei Weltkriege, damals durch die napoleonischen Kriege, heute durch die beiden Weltkriege immer wieder erschüttert, konfliktieren zu müssen, um hin religiöser Fanatismus einzelne Menschen und ganze Gemeinschaften führen kann.

Der Stolz fern. Roman von Nevel Shute, im Steinberg-Verlag, Zürich.

Den Lesern der „Neuen Zürcher Zeitung“ brauchen wir diesen prächtigen Roman aus dem wissenschaftlichen Gebiet der Fliegerwelt nicht zu empfehlen. — Und den andern möchten wir sagen, daß er sicher zu den besten und „greatesten“ Erfindungen dieses Jahres gehört. Im Mittelpunkt des Geschehens steht die schicksalhafte rührende Gestalt des in den Problemen der Materialmangel leidenden Flugzeugbauers, Mr. Jones, und der sich dann in lauter, neuem, toller, von glühender Menschlichkeit überleiteter kleiner Roman abspielt. Ein Buch das auch männlichen Lesern Freude machen kann.

Gertrud von Le Fort: Die Letzte am Schafott. Verlag: Benziger, Einsiedeln, Zürich und Köln. 32 Seiten. Fr. 7.50.

Das kleine, sehr gebiende und geschmackvoll ausgestattete Büchlein umschließt ein wahres Kleinod von historischer Schönheit. Keine Glockenlänge, die weiter kommen, mahnen in eine gotische Gegenwart hinüberzudenken. Das dumpfe, anwachsende Grollen, das den beginnenden, revolutionären Umwälzung in Frankreich ankündigt und bis in die weltabgeschiedene Stille des Armels von Compiegne dringt, und das Aufstöhnen des sterbenden Lichtstrahls, der wie eine Feuerwaage über das verlotterte Land hinwegzieht und mit seinen Ablesungen auch die Armelkämpferinnen von Compiegne zermalmt. Mühten recht viele Freunde hervorragen, künstlerischer Literatur das seine Bändchen erwerben und in Ehren halten.

Marianne Imhof-Jumböth

Schweizer Kinder-Kalender 1950. (Schweizer Druck- und Verlagsanstalt Zürich).

Guten Eindruck macht in jedem Kalender die geübte Auswahl der, teilweise von bekannten Mundartdichtern. Die praktischen Punkte werden die Gelegenheit gerne benützen, die Postkarten auszugeben und dem Weltverkehr zu übergeben. Dem Alter angepaßt sind auch die Anleitungen zu kleinen Tischen und hübschen Spielzeug. Nur die meisten Seiten sind zu kurz, dafür das Malbuch hat seine Reize nicht eingebüßt! Softentlich nimmt solche Praktik nicht überhand! Doch auch einige Beobachtungsübungen und Denkaufgaben eingestreut sind, tut gut. Zu loben ist die treffende Auswahl von wertvollsten Anekdoten und Tiergeschichten. Nicht ganz auf der Höhe der andern Gebilde sind eifrige Zeichnungen. Der Kalender trägt Freude und Anregung in manche Kinderstube. D. Z. R.

Ulser Chli, Rädeli vom Rucholf Hägni.

Aber das entzückend bewährte Werklein von Viktor Hugo „L'Art d'être grand-père“ kennt und liebt, wird sich vor dem vorliegenden Bändchen fragen, ob Rudolf Hägni Großvater geworden, daß er in der weichen Sprache der Zürchermundart ein bescheidenes gemittelttes Gegenstück zu den französischen Sammen geschrieben hat? Dem ist nicht so. — Diese Erinnerungen an sein junges Vaterland haben ihm die Folge von hübschen Versen in seine tüchtige Feder fließen. Sind auch die Reime nicht immer so sauber gemählt, wie Hägni das wohl hundertmal könnte, so fließen die Verse doch munter dahin und werden von Margrit Vippis mit allerliebsten Federzeichnungen begleitet. Wie hübsch ist der Schlusstein gelehrt mit dem wehmütigen Gedicht vom Schlußbild, dem nur noch der Lehrer imponiert, dem die neuen Eltern nun den Viehschaf anvertrauen müssen! Der Verlag Rascher, Zürich, hat dem feinen Buch alle Ehre erwiesen. D. Z. R.

Weinrad Englin: Werner Umberg — Die Geschichte seiner Jugend. Atlantis Verlag, Zürich.

Weinrad Englin gestaltet in diesem Buch das Leben eines Knaben aus der Innerstadt, vermischt mit viel Autobiographisches dargestellt. Die Knaben Eigenart ist frisch erdlich, doch wird sie nicht erkannt; seine künstlerische Begabung macht ihn anders als die andern, auch wenn er mit ihnen Spiele und Arbeit teilt; heftiger, sprunghafter, verwundbarer. Immer wieder gerät er in Konflikt mit dem bürgerlich-geordneten Leben in Elternhaus und Sippe; schon als Schüler empfindet er seine trübseligen Stunden seiner schiffelhaften Knaben im kulturellen Unterbau zu gehen. Das Buch ist eine Dichtung, keine prosaische Gestaltung und kein Gehalt haben es weit über harmlose Biographien hinaus. Zudem ist es durch seine herbe, verfallende Art, durch die gute Zeichnung von Landschaft und Menschen, von Tradition und Sitten, im besten Sinne schmerzhaft. Aufschlußreich für Eltern von Söhnen, sollte es von solchen und andern Erziehern gelesen werden. E. B.

Unambo, von Max Brod. Roman, im Steinberg-Verlag, Zürich.

In einem spannenden, mit viel Abenteuer, schweren Erfahrungen, einer guten Dosis Mystikismus gewürzten Roman eingeleitet, läßt uns der Verfasser als Augenzeuge den jüdisch-arabischen Krieg miterleben. Es ist sehr viel verworrenes Gatt, das aufgemischt werden muß, und dem Leser wird es nicht immer ganz leicht gemacht. Im Mittelpunkt des Geschehens steht die sympathische Persönlichkeit eines gütigen und überzeugten Pazifisten, um den alle möglichen Intrigen spielen und der seine Treue zu der schwer lebenden Heimat mit dem Tod für ihre Freiheit bezahlt. Alle historischen Begebenheiten wurden vom Verfasser auf Grund eigener Erlebnisse und Einsicht in offizielles Tatgeschehen als nötig zuverlässig garantiert.

Th. G. Walzert, von Karel Solman. Herausgegeben vom Schweizer Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen.

Eine der idealsten Staatsgründungen im vielgestaltigen Europa der Nachkriegszeit nach 1918 ist sicher die Schöpfung der tschechoslowakischen Republik. In diesem Vortrag und ihrem Schluß, dem Präsidenten Th. G. Walzert, macht eine Biographie, die man einem tschechischen Erzieher, Direktor, Karel Solman, zu verdanken hat, junge und alte Leser, in

interessanter Weise bekannt. Daß der grundsätzliche und tapfere Hühner eine geradezu wunderbaren Besenung hatte und die besten menschlichen Eigenschaften in einer Welt der Falschheit und Hinterlist bewahrt und entwandelt hat, wird sicher nicht weniger sympathisch sein.

Die letzten Tarapir von Tina Trug-Salus. Gedichtliche Erzählung aus dem Unterengadin. Verlag Friedrich Reinhardt AG, Basel.

Eine Gedichtsammlung aus dem 12. Jahrhundert, in der das Schicksal der Erbauer und Herren des Schloßes Tarapir erzählt wird. Es ist das Schicksal so vieler jeder alten Geschlechter, die einst in ganzer Liebe und ganzem Stolz an ihren Schöpfungen und Werten zehnten haben und die durch die Entwidung und den Gang der Geschichte doch verlieren. Adelsholz, Ritterreihe, Kaiser und Sünden der großen Herren, Reue und Mitterfahrungen zur Sühne berufen, Liebe und Verzicht, all das schließt Tina Trugs gute Feder in angedeuteter und spannender Weise, je daß ein gutes Stück alter Wälder Geschichte vor unserem inneren Auge lebendig wird.

Briefe an Friedrich Paulsen von Theodor Fontane. Verlag Karl Dietz, Bern.

Nicht jeder Band ist ein wahres Cabinetstück. Dieser hier sind die Briefe an und für sich geistige und stilvolle Redaktionen, aber darüber hinaus erfreut der Verlag noch in dem schönen Faksimile-Abdruck auf ganz eigene Art und Weise. Denn wenn wir aus dem Text schon die ganze geistige Lebhaftigkeit und Regelmäßigkeit Fontanes herausfühlen, so ist diese durch die Vermittlung seiner großartigen, originellen und eigenwilligen Schrift erst recht greifbar und lebendig. Eine solche Erinnerung an die deutschen Buchstaben sollte man auch noch haben. Aber schon sind sie, und man wäre auch gerne einer, der mit einer solchen Schrift solche Briefe schreiben könnte.

Henrietta Haus, von Elizabeth Goudge im Steinberg Verlag Zürich.

Eine Gedenkfeier für Kinder vom 12. Jahre an. Eine spannende Geschichte (logar, in der Tiere und Märchenwesen, Automobile und Arien, Einbaumfahrten, Tee und sogar ein Kuch vorkommen. Was will man noch mehr, es ist spannend, und die jungen Leser werden sich mit dem Buch zufrieden und total vergessen, daß sie den Tisch decken oder die Räumlichkeiten füttern sollten.

Seimwehender von Ernst Hagedel, im Verlag Walter Koepfchen, Mellingen.

Es sind keine Kindererzählungen, sondern sechs hübsche kurze Novellen, die von Lieb und Leid, von Not und Sorge, von Leidenschaft und Aufopferung berichten, und uns das Leben der Menschen in einem Bergdorf aufzeigen, wo das menschliche Herz die gleichen Kämpfe durchzustampfen hat wie in der Stadt. Nur, daß dort die Natur und die Einseitigkeit mehr Hilfe bringt um den richtigen Weg zu finden.

Jonas Furrer, erster schweizerischer Bundespräsident. Ein Lebensbild im Auftrag des Staatsrates von Winterthur.

Verfaßt von Emanuel Dejung, Alfred Stähli und Werner Ganz.

Im Betreiben der kommenden Generationen ein lebendiges Bild unseres ersten Bundespräsidenten, der an und für sich eine markante Persönlichkeit gewesen ist zu überfieren, übertrag schon im Jahre 1942 die Bibliothekskommission den Obgenannten den Auftrag auf die 100jährige Verfallungsfeier hin ein ausführliches Lebensbild von Jonas Furrer vorzubereiten.

In einer ihrer speziellen historischen Richtungen entsprechenden Arbeitstellung ist es den drei Verfassern gelungen ein außerordentlich umfassendes und lebendiges Bild des markanten Staatsmannes zu schaffen.

Die Grenzen die seinem Wissen gesetzt waren kennend haben sie seinen identitätlichen Bannsprüchenden aus ihm konzentriert, indem sich an die Tatsachen gehalten. Bei der Ausgeglichenheit seines Charakters, seiner Pflichttreue und seiner Justizfähigkeit fehlen vielleicht in seinem Leben gewisse Spannungen und Gipfelpunkte. Am 10. mehr ist die Tatsache anzumerken, daß es von Verfassern rasch genug in ihrer großen Arbeit ein Bild des Menschen, seiner Arbeit und auch seiner Zeit zu schaffen, das zu lesen ein Genuß ist.

Frauen-Handarbeit

Frauen-Handarbeit, allerlei Gedichtes, von Cleonore Heint, Heft 4, Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Ein kleines Heft, das eine ganze Menge hübscher Muster und mehr oder weniger origineller Ideen enthält, das sicher allen denen, die zu ihrer Freude und Erholung noch die Kunst der schönen Handarbeit pflegen können, Freude und Anregung bringen wird.

Das Heft, das einen Separatabdruck aus der Schweizerischen Arbeitslehrezeitung. Werber & Co. AG, Zürich.

Eine wertvolle, einfache Anleitung für Schule und Haus, für die Kunst, die nicht nur schön, aber oft unnütze Arbeiten hergestellt werden können, sondern vor allem geschmackvoll, solide und im Hausgebrauch gut verwendbar!

Unter dem Titel

„Nadel, Faden, Fingerhut ist das beste Frauentum“

publiziert der Verlag Emmentaler Blatt AG, in Gammrain i. G., ein Handarbeitsheft, das vor allem viele Nützliches und Praktisches für die häusliche Hausfrau und Mutter enthält. Das nun vorliegende dritte Heft ist vor allem der Ausstattung des Kleinfestes gewidmet. Die unmaßlichen Muster und Hinweise, um aus schon Vorhandenem Neues für das Neugeborene zu schaffen, sind alle praktischen Notwendigkeiten entpungen und von Müttern, Schülerinnen, Lehrkräften praktisch erprobt worden. — Preis nur Fr. 2.60! ew.

Geschenkabonnemente des Schweizer Frauenblattes

zum Vorzugspreis von 8.50 pro Jahresabonnement

gewähren wir nur unseren Abonnentinnen.

Benützen auch Sie den untenstehenden Bestellschein.

Unterzeichnet bestellt ein

Geschenkabonnement des Schweizer Frauenblattes

ab _____ bis _____

an Frau Fr. _____

Unterschrift und Adresse des Bestellers: _____

Ein prächtiges, lebensnettes Frauenbuch!

IDA FRUITT

Eine Tochter Chinas

Das Leben Ning Lao T'ai Tsui, einer Frau aus dem Volke, erzählt von ihr selbst und aufgeschrieben von Ida Pruitt. Geb. Fr. 11.—, Leinen Fr. 12.80

Hinter diesem wohlwollen, ergreifenden und mit viel Humor und Herzensgüte erhellten Einblicke in das heutige China steht das wirklich pulsierende Leben des chinesischen Volkes.

Rotapfel Verlag Zürich

Neue Jugendbücher

Für kluge Köpfe mit ohne Zöpfe

von Fritz Aebli und Theo Wiesmann. Ein fröhliches Versteckbildebuch für Jungen und Mädchen von 6–9 Jahren, zugleich eine lustige Unterhaltung für die ganze Familie. Halbleinen zirka Fr. 7.80.

Heidi von Johanna Spyri. Band 1: Heidis Lehr- und Wanderjahre. Halbleinen Fr. 6.60. Band 2: Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. Halbleinen Fr. 5.60. Beide Teile zusammen in einem Band. Halbleinen Fr. 8.80. — Mit hübschen Zeichnungen von W. E. Baer.

Der neue Bund von Lisa Tetzner. Abschlussband der Erlebnisse und Abenteuer der „Kinder auf Nr. 67“. Mit Zeichnungen von Theo Glinz. Für Knaben und Mädchen von 12 Jahren an. Flächlingschickade von 24 jungen Menschen, die mit dem neuen Bund eine glücklichere Welt aufbauen möchten. Halbleinen Fr. 8.50.

Anne und Ruth von Gertrud Häussermann. Für Mädchen von 14 Jahren an. Das ungeliebte Schicksal von zwei Freundschaften, die beide Künstlerinnen werden wollten. Leinen zirka Fr. 8.50. In jeder Buchhandlung erhältlich. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau

Bücher zum Schenken!

P. M. S. BLACKETT
Angst, Krieg und die Atombombe
Atomenergie, Politik und Strategie
Lm. Fr. 15.50
„Dies Buch ist hauptsächlich ein Appell zur Vernunft und wohl der wichtigste Beitrag zum dringlichsten Problem unserer Zeit.“
Turnstile Press

ALDOUS HUXLEY
Zeit muss enden
Roman Lm. Fr. 16.80
„Aldous Huxley's Zeit muss enden machte mir ausserordentliches Vergnügen — es ist eine Spitzenleistung des heutigen Romans, ohne Zweifel.“
Thomas Mann

ROBERT WALSER
Jakob von Gunten
Roman Lm. Fr. 10.80
„Franz Kafka wurde nicht müde, sein Entzücken zu äussern. Man geht nicht fehl, wenn man Robert Walser zu den bedeutendsten lebenden Dichtern der deutschen Sprache rechnet.“
Carl Seelig

LUDWIG WINDER
Die Pflicht
Roman Lm. Fr. 8.80
„Der Freiheitwille eines ganzen Volkes offenbart sich in den wenigen, ganz schlicht gezeichneten Figuren dieses kleinen Romans. Ein Buch, das viele Leser finden muss.“
„Rote Revue“

C. F. RAMUZ
Die Schöne auf Erden
Roman Lm. Fr. 11.80
„Mit der ihm eigenen malerischen Kraft schildert C. F. Ramuz diese kantigen Fischer, Bauern und Handwerker, wobei er die waldländische Landschaft unzerföhrt zur Mittelstatterin ihrer Charaktere macht.“
Carl Seelig

HEVEL SHUTE
Der Strasse fern
Roman Lm. Fr. 14.80
„Mit bewundernswürdiger Erzählungskunst führt der Dichter durch eine verschlungenen Handlung. Technische Dinge werden in einer unerhörten spannenden, humorvollen und rührenden Menschlichkeit verratend, mit zahlreichen dramatischen Momenten durchsetzten Sprache geschert, die vom Anfang bis zum Ende fesselt.“
Winterthurer Arbeiterzeitung

ELIZABETH GOUDGE
Henrietta Haus
Mit Originalholzschnitten von Axel Leskochock. Lm. Fr. 10.80
„Buben und Mädchen vom 12. Jahre an finden an diesem köstlichen Bändchen in achtzehn Kapiteln so wunderbare Geschichten aufgezichnet, dass sie es bestimmt in einem Zuge zu Ende lesen werden.“
Winterthurer Arbeiterzeitung

STEINBERG-VERLAG ZÜRICH

SCHAFFHAUSER WOLLE

Reissverschlüsse in größter Auswahl in Farbe, Modell und Länge erhalten Sie am promptesten im Reißverschluss-Spezialgeschäft **M. MEISTER, ZÜRICH 1, Augustinergasse 42, Tel. 23 53 31**

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Filele Bahnhofplatz 7
Telephon 27 48 98

Ambrosia
das beliebte
Speiseöl und Kochfett

Parfumerien
Puderboxen
Bürstengarnituren

von

Weber-Strickler

Bahnhofstraße 40, Zürich

**Polstermöbel
Bettwaren
Vorhänge**

in erstklassiger Qualität zu vorteilhaften Preisen bei

Hans Luginbühl
Uraniastr. 32
ZÜRICH Tel. 23 35 98

FANNY MEYER
Poststr. 8 | Zürich
Mercerie | Bonneterie

Strümpfe
Wäsche
Blusen
Echarpen etc.
Kragen
Krawatten
Hosenträger etc.
Herrenwäsche

Ernst
„Guets Brot“
„Feini Guetzi“

Seefeldstraße 119. Tel. 24 77 60
Seefeldstraße 212 Tel. 24 57 44
Ferochstraße 37 Tel. 32 09 75
Zollikon; Dufourplatz Tel. 24 96 49
Tea-Room Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72

ARTE DEL TICINO

Stampfenbachstraße 42, Zürich, Tel. 28 59 55, Kunstgewerbe und handwerkliche Möbel, verarbeitet Ihnen Ihre alten Kleider, Strümpfe usw. zu schönen, dicken Restentapeten. Weiter empfehlen wir Ihnen: handgewebene Schafwolleppiche ab Fr. 390.— (2 m x 3 m), Couchdecken ab Fr. 65.—, handgewebene Kissen, Wandbehänge, Trümpfen, antike Kupfersachen, originaler Schmuck, Strohlampen, Teasinetische (Chemineestühle Fr. 23.50), Teasiner Frechtkörbe Strohk- und Bastaschen, reiche Auswahl in Keramiken Für Weihnachtsarbeiten eignen sich unsere Bastmatten, Ananasfasern, Baststrähne usw. besonders gut. Ein Besuch wird sich lohnen.

Giger-Kaffee
ist
Qualitäts-Kaffee

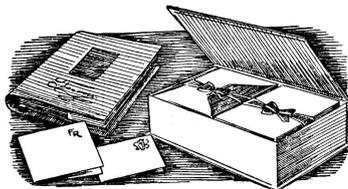


HANS GIGER & CO.
BERN
Lebensmittel-Großimport
Gutenbergsstraße 3 Tel. 2 27 35

Unsere Hausspezialitäten:
Schurterli, Zürcher Leckerli und Pralinés

Confiserie SCHURTER
Inh. Fr. Michel-Schurter
TEL. 32 72 97 beim Central ZÜRICH

Münz
Tea-Shop
MITTLERE BAHNHOFSTR. MÜNZPLATZ. 3
(auch abends geöffnet)
English Breakfast, Light Lunches, Afternoon Teas, Snacks



PAPETERIEN

ein stets willkommenes Geschenk! Praktische Reisemappen und zierliche Kassetten m. Briefpapier, Karten und Umschlägen. Unsere ausgesucht schönen Papiere, weiß oder in weichen Pastellfönen, werden Ihnen Beifall finden.

Kassetten Fr. 5.— bis Fr. 24.—
Schreibmappen Fr. 2.80 bis Fr. 10.50
Schreibblocks Fr. 1.70 bis Fr. 4.50



RUD. FÜRER SÖHNE AG., ZÜRICH
Münsterhof 13 Telefon (051) 27 15 55



WEIHNACHTSABEN VON GRIEDER



Echarpen, Taschen
Seldentücher
Wäsche, Strümpfe
Handschuhe
Krawatten
Herrenhemden
Cashmere-Pulovers



Über Mittag geöffnet!

SEIT 90 JAHREHNTEN
SEIDEN-GRIEDER
Luzern ZÜRICH St. Moritz

zum Kochen
Backen
Würzen
Braten
die guten
helvetia
Produkte
NOVO-Puddingpulver
mit Vitamin B1 u. L.
60 Rp. per Beute



Unsere beiden Schlager
ERIKA und DENISE



70 g versilbert, auf bestem Alpaca
Tafelöffel Fr. 4.75 per Stück
Tafelmesser Fr. 7.50 per Stück
Kaffeelöffel Fr. 2.65 per Stück
Diese beiden Bestecke sind durchgehend einheitlich

Wir führen auch Wellner-, WMF- und Berndorfer-Bestecke

Baumgartner

das Spezialgeschäft für Haushaltsartikel u. Glaswaren mit der ungewöhnlichsten Auswahl. Zürich, Schaffhauserstr. 14 (Krone), Telefon 28 47 74/75

2 echte Schlangen-Trotteurs
Schweizer-Fabrikat



naturfarbig, kräftige
Rohgummi-sohlen
Nr. 36-42
neuer Preis
nur noch
Fr. 49⁸⁰
Wust inbegriffen

Prompter Versand per Nachnahme. Umtausch gestattet.

Spezial-Schuh-Haus

Weibel
Zürich 1
Storchengasse 6

B Der heimelige
Teeraum
Marktgasse 18
Gipfelstube
W. BERTSCH, SOHN
ZÜRICH

Kinderbetten
Peter-Obach
LEHNENSTRASSE 10 ZÜRICH
TEL. 27 43 5

Inserieren bringt Erfolg!